



Maßnahmen zur Auflösung der Abholverzögerungen bei Batterierückholung durch GRS greifen

- **Brandereignisse führten zu bundesweiten Abholverzögerungen**
- **Ergriffene Abhilfemaßnahmen greifen**
- **Mehr Leergut, mehr Lagerkapazität, neue Sortierkapazitäten**

Hamburg, 22. Mai 2023. Nach zwei schwerwiegenden Brandereignissen kam es zu erheblichen Verzögerungen bei der Batterieabholung. Die von der Stiftung GRS Batterien und der Gemeinsames Rücknahmesystem Servicegesellschaft mbH ergriffenen Maßnahmen schaffen nun Abhilfe, der aufgelaufene Mengenstau wird schnellstmöglich abgebaut..

Infolge schwerer Brandereignisse in zwei systemrelevanten Sortieranlagen für Gerätealtbatterien kam es in den letzten Monaten zu gravierenden Störungen in der geordneten Batterierücknahme. Der Ausfall der Verarbeitungskapazitäten führte zu einer zeitweisen Blockierung von Zwischenlagern und des Behälterumlaufes.

“Wir haben schnellstmöglich zusätzliche Behälter, neue Lager- und Sortierkapazitäten beschafft,” sagt Dr.-Ing. Julia Hobohm, Geschäftsführerin der für die Abhollogistik verantwortlichen GRS Service GmbH. “Aufgrund von Lieferengpässen und monatelangen, behördlichen Genehmigungsprozessen konnten die Abhilfemaßnahmen leider nur sehr zeitverzögert greifen. Wir bauen jetzt den entstandenen Mengenstau kontinuierlich ab und erwarten langsam eine Normalisierung der Batterierücknahme.”

Von den Systemstörungen war nicht nur die Rücknahme von Gerätealtbatterien betroffen. GRS betreibt zudem das deutschlandweite Rücknahmesystem für E-Bike-Batterien. “Insbesondere der hohe Anteil von Lithiumbatterien in unseren Rücknahmesystemen und die bekannten Sicherheitsrisiken waren eine große Herausforderung bei der Beschaffung von geeigneten Transportbehältern und der Auswahl von Lagerkapazitäten,” sagt Hobohm und fügt an: “Wir können jetzt die sichere Abholung von sicherheitskritischen Lithiumbatterien aber

wieder sicherstellen. Um den Abholstau sicher abbauen zu können, bitten wir die Sammelstellen, vorerst nur dringend benötigte Leerbehälter nachzubestellen. Uns ist wichtig, dass in der Batterierücknahme nur gefahrgutrechtlich geeignete Behälter eingesetzt werden. Der von uns immer wieder im Markt beobachtete Einsatz von umgewidmeten Restmülltonnen ist für GRS ein absolutes No-Go!”

Ein Großteil kommunaler Rücknahmestellen und Sammelstellen im Handel ist an das Rücknahmesystem der Stiftung GRS Batterien angeschlossen. “Frau Dr. Hobohm und ich bedauern die entstandenen Abholverzögerungen sehr,” sagt Georgios Chryssos, Vorstand der Stiftung GRS Batterien und richtet seinen Dank an die Partner: “Wir bedanken uns sehr für das Verständnis und die große Kooperationsbereitschaft der den GRS Systemen angeschlossenen Rücknahmestellen.”

Über die Stiftung GRS Batterien

1998 gegründet, war die Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien (Stiftung GRS Batterien) das durch das Bundesumweltministerium festgestellte Rücknahmesystem Batterien. Aufgrund von vollzugsbedingten Wettbewerbsnachteilen sah sich die Stiftung GRS Batterien zuletzt gezwungen, diese Rechtsstellung sowie



den damit verbundenen Auftrag zur gesetzlichen Grundentsorgung für Gerätealtbatterien aufzugeben. Mit Wirkung zum 06.01.2020 agiert die Stiftung GRS Batterien als herstellereigenes Rücknahmesystem gem. § 7 BattG und erfüllt als solches weiterhin die Produktverantwortung für Gerätealtbatterien und setzt die Sammlung, Sortierung und Verwertung gebrauchter Batterien fort. Als nicht-gewinnorientierte, diskriminierungsfreie und für alle Hersteller gleichermaßen offene Organisation betreibt die Stiftung GRS Batterien zudem verschiedene Rücknahmesysteme für Industriebatterien.

Kontakt

Katrin Reinl

Pressebüro Stiftung Gemeinsames
Rücknahmesystem Batterien
presse@grs-batterien.de
www.stiftung-grs.de